

Gesichtspunkte für die Ausarbeitung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfes

Umfang ca. 10 Seiten + Anhang

Der schriftliche Unterrichtsentwurf hilft den Lehramtsanwärter/ -innen, sich über die Begründung der didaktischen und methodischen Entscheidungen Klarheit zu verschaffen. Die geplante Vorgehensweise im Unterricht soll nicht nur beschrieben, sondern auch begründet werden.

Die folgenden Gesichtspunkte verstehen sich als Anregung zur Anfertigung eines ausführlichen Entwurfs.

Thema der Stunde

Lehramtsanwärter/in:

Ausbilder/in:

Mentor/in / begleitende Lehrkraft:

Schule:

Schulleiter/in:

Klasse / Lerngruppe:

Datum:

Zeit:

Raum:

Hinweis:

Bei einem ausführlichen Entwurf im Rahmen der zweiten Staatsprüfung ist das hierfür offiziell vorgesehene Deckblatt zu verwenden.

1. Bedingungsanalyse

1.1 Ist-Stand

Sofern dies für diese Stunde bedeutsam ist, werden die Schule / Klasse / Lerngruppe, ggf. einzelne Schülerinnen und Schüler¹, der Raum usw. beschrieben. Dabei dürfen die Vornamen der Schüler genannt werden.

Wozu sind Schüler dieser Altersstufe im Allgemeinen in der Lage? (ggf. sind spezifische fachdidaktische Termini zu berücksichtigen)

Was können die Schüler dieser Klasse? (Welche Kompetenzen, welches Vorwissen, welche Erfahrungen der Schüler sind in Bezug auf die gesamte Lerngruppe als auch auf Einzelne vorhanden?)

Es muss deutlich werden, wie mit heterogenen Lernvoraussetzungen und individualisiertem Lernen umgegangen wird.

1.2 Einbettung der Stunde in die Unterrichtseinheit und ggf. in das Schul-, Fach- und Methodencurriculum

In diesem Abschnitt wird dargestellt, ob und wie die Stunde auf den vorangegangenen Unterricht aufbaut und ob und wie die Thematik in den folgenden Stunden weitergeführt wird.

2. Sachanalyse - Fachwissenschaftliche Aspekte

In der Sachanalyse zeigen die Lehramtsanwärter/ -innen, dass sie über die erforderlichen fachlichen Hintergründe verfügen, den Unterricht sachgerecht und flexibel gestalten zu können. Zu beachten ist dabei, dass die Inhalte der Sachanalyse in unmittelbarem Zusammenhang mit der Thematik des gezeigten Unterrichts stehen.

Die Sachanalyse wird kurz und prägnant formuliert.

Eine korrekte Quellenangabe (wissenschaftliche Literatur, Fachzeitschriften, Internet, Schulbücher usw.) ist unbedingt erforderlich.

¹ Zur Erleichterung des Leseflusses wird im weiteren Verlauf für die Bezeichnung „Schülerinnen und Schüler“ nur die Bezeichnung „Schüler“ verwendet.

3. Didaktische Analyse

3.1 Didaktische Grundüberlegungen und Bezüge zum Bildungsplan

In diesem Abschnitt wird die Entscheidung für ausgewählte Kompetenzen unter Berücksichtigung des Ist-Standes dargestellt.

Die Bildungsbedeutung und die Exemplarität des Unterrichtsgegenstandes werden beschrieben und begründet, d. h. die Inhaltsauswahl wird begründet.

Wo liegt der Schwerpunkt der Stunde?

Um welchen Studentyp handelt es sich (Einführung, Übung, Vertiefung, Transfer)?

Desweiteren sind hierbei zu beachten:

- prozessbezogene Kompetenzen, die besonders vertieft werden
- inhaltsbezogene Kompetenzen
- mögliche Bezüge zu den Leitperspektiven des Bildungsplans
- schulartspezifische Begründung der didaktischen Reduktion
- Differenzierung (G - M - E, Individualisierung)
- ...

3.2 Kompetenzen

Bildungsplan 2016

Hier erfolgt die differenzierte Formulierung von angebahnten Kompetenzen. Die prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen bilden dabei die Grundlage.

Bildungsplan 2004

Folgende Kompetenzbereiche können unterschieden werden: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, soziale Kompetenz und personale Kompetenz.

3.3 Stundenziel

Das Stundenziel wird auf der Basis der bisherigen Überlegungen formuliert.

Was ist das Wesentliche / das Bedeutsame, das die Schüler in dieser Stunde lernen?

4. Methodische Planung

4.1 Methodische Entscheidungen mit Begründung

In diesem Abschnitt wird die methodische Vorgehensweise dargestellt und auf der Basis der pädagogischen bzw. fachdidaktischen Theorie begründet.

Beispielsweise:

- Motivationsmöglichkeiten
- Medien und Arbeitsmittel
- Unterrichtsphasen
- Schüler- / Lehreraktivitäten
- Sozialformen
- Handlungsmuster
- ...

Es werden auch Alternativen aufgezeigt, sofern diese wirklich sinnvoll wären.

4.2 Verlaufsplan

Der geplante Stundenverlauf wird in übersichtlicher Form kompakt dargestellt. Es empfiehlt sich eine tabellarische Darstellung (DIN A4 Querformat), die folgende Punkte enthält:

- Kompetenzen und Stundenziel
- Unterrichtsphasen
- Methode/Sozialform
- Schüleraktivität
- Lehrerhandeln
- Flexible Zeitplanung
- ...

Vorschlag für die Ausgestaltung des Verlaufsplans:

| Zeit | Unter- richts- phase | Methode / Sozialform | Lehr- und Lernschritte | | Medien / Materialien |
|------|----------------------------|-------------------------|---------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| | | | Geplantes Lehrerverhalten | Erwartetes Schülerverhalten | |
| | | | | | |

5. Anhang

- Kopien der verwendeten Arbeitsmaterialien
- Arbeitsblätter ohne und mit Lösungsvorschlägen (Erwartungshorizont)
- Entwurf des geplanten Tafelbildes
- Literaturangaben, Internetseiten, Schulbuch, usw.
- ...